

Mitgliederrundbrief

Nr. 45 • Dezember 2016

- Kleidersammlung für Bulgarien • Neue Leiterin der Geschäftsstelle • Die Vertreterversammlung des Gesamtwerkes •
- Konfirmandenarbeit • Läuteanlage in Liegnitz • Tag der Diaspora 2017 • Termine • Sonstiges

Kleidersammlung für Bulgarien - Ein Projekt wird verabschiedet

Liebe Rundbriefleser, liebe Sammlerinnen und Sammler!
17 Jahre haben wir das Projekt "Unterstützung der Arche - Kleiderläden in Bulgarien" und durchgeführt, wir haben von vielen Menschen in Sachsen Hilfe durch ihre Kleiderspende und durch Mitarbeit beim Sortieren, Packen und Aufladen bekommen. Viele schöne Begegnungen sind in dieser Zeit entstanden, viele organisatorische Unwägbarkeiten und Überraschungen mussten überwunden werden. Etliche Gemeinden sind von Anfang an dabei geblieben und haben treu jedes Jahr zweimal, in den letzten Jahren einmal gesammelt.

Nun ist die Zeit gekommen, dass wir dieses Projekt abschließen mussten. Die wirtschaftlichen Verhältnisse haben sich in Bulgarien verändert, die Ansprüche sind andere geworden, das Konzept der Läden, wie es anfangs gut lief, geht nicht mehr auf. Somit beenden wir das Projekt "Kleiderläden in Bulgarien" mit einem weinenden und einem lachenden Auge. Denn wir möchten die Kleidersammlung nicht komplett aufgeben, sondern mit der Deutschen Kleiderstiftung Spangenberg, die uns in den letzten Jahren sehr unterstützt hat, weiter kooperieren. Wie und mit welchem Zweck wird im Vorstand beraten und Ihnen dann weitergegeben. Stolte/Haubold

Lesen Sie hier das Schreiben von Pastor Mitev zur Beendigung des Projektes (gekürzt/bearb.):

Hiermit schreibe ich Ihnen einen Abschlussbericht über die "Arche". Als ein soziales Projekt "Hilfe zur Selbsthilfe" entstand "Arche" dank der Unterstützung des Gustav-Adolf-Werkes. Es sollte den Evangelischen in Veliko Tarnovo und auch in der Umgebung helfen, und nicht weniger auch den angestellten Verkäuferinnen, ihren Familien und noch anderen Personen. Bei der Gründung dieses sozialen Projektes war auch gedacht etwas von der Menge der Kleiderwaren den ganz armen Bulgaren am Ort zu verschenken.

Seit dem Beginn im Herbst 2000 und bis in dieses Jahr 2016 entwickelte sich das Projekt und hat die Ziele völlig erfüllt. Das war ein wirklich großes und wunderbares Projekt.

Besonders von der deutschen Seite gesehen: Die Geschäftsstelle in Dresden mit Dr. Haubold an der Spitze und seinen Mitarbeiterinnen haben unermüdlich und ständig jeden Kleidertransport

organisiert, mit begleitet und gesendet. Jahrelang standen sie im Kontakt mit vielen Ortsgemeinden in Sachsen, suchten neue Partnerschaften, fanden neue Wege zu einer besseren Entwicklung von der "Arche" und so weiter. Man darf nicht vergessen zu erwähnen, wie viele Sammler sich dazu beteiligt haben - Damen und Herren, groß und klein, Christen und Nicht-Christen - die ein mildes Herz für die Armen in Bulgarien haben. Heute kann man ehrlich sagen, dass das Projekt nicht nur vernünftig, sondern auch nützlich, ermutigend war. Der Gewinn von dem Verkauf der Ware diente immer für die gestellten Ziele.

Die Beziehungen zwischen dem Gustav-Adolf-Werk und den Evangelischen in Bulgarien verstärkten sich sehr. Die deutschen Geschwister besuchten mehrere Male Bulgarien, die Kleiderläden, die evangelischen Gemeinden in Bulgarien, es wurden wichtige Treffen mit der bulgarischen Evangelischen Allianz organisiert, es gab einen wunderbaren geistlichen Austausch.

Gleichzeitig aber entstanden einige Schwierigkeiten. Auf eine Weise stieg der Mindest-Arbeitslohn hier in Bulgarien ständig. Dank neuer Sachen, die Sie uns gespendet haben und die Sie uns von "Spangenberg" besorgt haben, gelang es uns ein Gleichgewicht herzustellen. Sonst hätten wir längst kapituliert. Man kann ehrlich sagen, dass uns die gebrauchte Bekleidung fast keinen Gewinn mehr brachte. Alle Kunden fragten und suchten immer nur nach neuer Bekleidung und neuen Schuhen.

Wir versuchten, die Konzeption zu überarbeiten und organisatorische Änderungen vorzunehmen, um die Geschäfte erfolgreicher zu machen. Schritt für Schritt versuchten wir das, was bisher versäumt wurde, jetzt nachzuholen, um rechtzeitig die Weichen zu stellen. Letztendlich gelang es uns hier in Bulgarien nicht, unser Geschäft zu retten. Die Kosten wurden ständig höher als die Einnahmen. Deshalb wurden wir von der Situation gezwungen, das Projekt und das Geschäft zu beenden. Wie Dr. Haubold sagt, auch wenn es etwas traurig macht, aber es ist ein irdisches Geschäft. Nun sind wir dankbar, dass wir damit mehr als sechzehn Jahre lang eine gute Idee realisiert haben und wirksame Hilfe geleistet haben.

Hiermit möchten wir nochmals unsere große Dankbarkeit an Dr. Haubold, Frau Kanig, Frau Stolte, Pfr. Graubner und allen von uns geehrten Damen und Herren, die sich an unserem Projekt beteiligt haben, herzlich äußern.

Haben Sie einen großen und herzlichen Dank!

Hochachtungsvoll

Pfr. Dimitar Mitev

Konfirmandentag in Naunhof - Flagge zeigen

Am 10. September 2016 waren wir zum Konfirmandentag des Kirchenbezirkes Leipziger Land in Naunhof bei Leipzig eingeladen worden. An einem heißen Spätsommertag kamen wir in die ehemalige Halle des Kranwerkes, die jetzt ein lebendiges Kulturzentrum ist, und mussten vorher an vielen Menschen vorbei, die ihre Äpfel zur zeitgleich dort stationierten Saftpresse brachten - ein lebendiger und ungewöhnlicher Ort für eine kirchliche Veranstaltung, aber genau richtig für Konfirmanden. Mit der bolivianischen Theologiestudentin Loyda Mamani hatten Matthias Storz (Vorstand) und ich einen Workshop zur Konfirmandengabe 2017 vorbereitet. Die Konfirmandengabe wird für ein Projekt in Bolivien und für den Fonds "Bedrängte und verfolgte Christen" erbeten.



Konfirmanden bei der Gestaltung des Grußplakates; Mitte: Loyda Mamani

Die Begrüßung durch die Verantwortlichen wurde untermalt durch die Ephoralband und führte in das Thema des Tages "Flagge zeigen" ein. Den jungen Menschen sollte durch Workshops mit und über mutige und zu ihrer Meinung stehende Menschen Mut gemacht werden, sich selber eine Meinung zu bilden und diese auch zu vertreten. Außer uns waren noch OLKR i. R. Harald Bretschneider (zu "Schwerter zu

Pflugscharen") und Christine Müller, Arbeitsstelle Eine Welt der Ev.-Luth. Landeskirche Sachsens zu Gast.

Die Konfirmanden wurden in drei Gruppen geteilt, so dass jeder Workshop mit ca. 25 Konfirmanden besetzt war. Nach jeweils einer halben Stunde wechselten die Konfirmanden zum nächsten Workshop. Wir stellten zunächst kurz die Arbeit des GAWiS vor und übergaben dann an Frau Mamani. Diese hatte viele Materialien aus Bolivien mitgebracht und erzählte den Konfirmanden, die zum größten Teil an diesem heißen Sonnabend recht interessiert waren, von den Schwierigkeiten, in Bolivien Nahrung anzubauen und seinen Lebensunterhalt zu bestreiten. Als Gruß des Konfirmandentages nach Bolivien gestalteten alle Konfirmanden gemeinsam ein Plakat mit ihren Handabdrücken oder kleinen Zeichnungen - wir hoffen, dieses Plakat bald nach Bolivien senden zu können.

Nach dem Kaffeetrinken auf dem schönen Gelände wurde der Tag mit einem Abschlussgottesdienst beendet. Hier hatten wir noch einmal Gelegenheit, die Konfirmandengabe im Ganzen vorzustellen und die Jugendlichen um ihren Beitrag anlässlich ihrer Konfirmation zu bitten. Wenn sie dann im kommenden oder übernächsten Jahr konfirmiert werden, erinnern sie sich vielleicht an den schönen sommerlichen Tag in Naunhof, wo ihnen Gustav II. Adolf auf dem Flaschenetikett einer bekannten Biermarke begegnete und

sie Kartoffeln in der Hand hatten, die erst nach dem langen Einweichen in Wasser essbar sind, und geben ihr Konfirmandendankopfer an die Menschen in Bolivien .

Janne Stolte, Mitarbeiterin der Geschäftsstelle

• • •

Vertreterversammlung des Gesamtwerkes in Wittenberg

Auf der Deutschlandrunde der Vertreterversammlungen des Gustav-Adolf-Werkes war in diesem Jahr vom 18. bis 20. September die Hauptgruppe der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland Gastgeber und hatte am Vorabend des Weltereignisses nach Wittenberg eingeladen. Als ausländischer Gast war erstmals der Moderator der Griechischen Evangelischen Kirche, Rev. Melitis Meletiadis, zu Gast und berichtete in Kürze von den Herausforderungen seiner Kirche besonders durch die Betreuung von Flüchtlingen. Die Gemeinde Katerini etwa hat 67 Wohnungen bereitgestellt, und in Athen gibt es das Haus „Pharos“ als Sozialzentrum für Frauen und Kinder. Prof. Dr. Klaus Fitschen (GAWiS-Mitglied) hielt einen gewohnt spritzigen Vortrag über „Vielfalt der Reformation Vielfalt der Diaspora“. Die Rücknahme der Frauenordination in Lettland wurde deutlich bedauert, ohne jedoch eine Entschließung zu fassen.

Wie alljährlich forderten formal notwendige Punkte ihre Zeit: die Berichte des Vorstands resp. der Präsidentin, der Frauenarbeit, des Schatzmeisters und des Finanz- und Rechnungsprüfungsausschusses. Alles fand Zufriedenheit. Der Haushaltsplan und der Projektkatalog 2017 sowie dessen Rahmensumme von 1,6 Mio Euro im Jahr 2018 wurden beschlossen. Bei Wahlen wurden folgende Posten neu besetzt: Eberhard Vöhringer (Pfullingen/Württemberg) in den Rechnungsprüfungsausschuss, Hartmut Giesecke von Bergh (Bad Bentheim/Osnabrück) als Beisitzer in den Vorstand, Magdalena Tiebel-Gerdes (Hannover) und Horst Daniel (Rheinland) in den Nominierungsausschuss.

Pfarrer Dr. Arndt Haubold, Vorsitzender

• • •

Projektbericht - Fonds für bedrängte und verfolgte Christen - Generatoren für drei Gemeinden in Syrien

Die evangelischen Gemeinden in Qamishly, Al Malikiya und Al Hasaka haben neue Generatoren für ihre Kirchen bekommen. Ihre Beschaffung und ihr Transport waren durch die schwierige Sicherheitslage kompliziert und langwierig. Schließlich konnten neue Geräte aus Damaskus mit dem Flugzeug in die Region transportiert werden.

Der durch die Generatoren erzeugte Strom wird für Licht, Heizung, Klimaanlage und Kühlsysteme benötigt, da in der Region nur für wenige Stunden am Tag Strom vorhanden ist. Wir danken allen Spenderinnen und Spendern für Ihre Hilfe! Auch weiterhin werden evangelische Gemeinden in Syrien unterstützt.

• • •

Eine neue Läuteanlage für die Liebfrauenkirche in Legnica/Liegnitz (Polen)

Endlich läutet die Glocke wieder, wenn sich einheimische und von weit her angereiste evangelische Christen in Legnica/Liegnitz zum jährlichen Erntedankgottesdienst am ersten Oktoberwochenende versammeln. Sie kommen alle in die Liebfrauenkirche, auch Stadt-Pfarrkirche zu Unseren Lieben Frauen oder auch Niederkirche genannt,



und natürlich ist die Glocke auch wieder zu allen anderen Gelegenheiten zu hören, an denen die Kirche zu Versammlung und Gebet geöffnet ist. Jeden Tag zur Mittagszeit macht sie auf die Kirche im Herzen der Stadt aufmerksam. Lange Zeit konnte die Glocke nicht geläutet werden, da sie nicht entsprechend gelagert war und dringend denkmalgerechte

Sanierungen und Sicherungen in der Glockenstube vorgenommen werden mussten und weil das Geld für eine elektrische Läuteanlage fehlte.

Wir als GAWiS haben uns an der Finanzierung der Läuteanlage beteiligt, und somit wurde nach langer Planung am 7.7.2016 die Glockenläuteanlage montiert und probegläutet. Wir freuen uns, dass der Ruf zum Gebet nun auch wieder stadtweit zu hören ist!

Die Liebfrauenkirche ist ein neugotischer Ziegelbau. Der Korpus stammt noch aus dem 14. Jahrhundert, im Laufe der Zeit wurde die Kirche mehrmals zerstört, wieder aufgebaut und rekonstruiert. Im neugotischen Inneren fallen besonders die wertvollen Mosaikfenster deutscher Künstler auf. Bereits 1522 fand hier der erste evangelische Gottesdienst statt. Sie ist auch heute noch die Kirche der deutsch- und polnischsprachigen evangelischen Christen in und um Liegnitz. Hier finden Gottesdienste, Konzerte aber auch Festveranstaltungen statt.

Von den drei ehemals vorhandenen Bronzeglocken ist nur noch die mittlere Bronzeglocke mit 1608 mm Feldweite vorhanden. Sie wurde 1626 von Sergius Hoffmann aus Liegnitz mit einem von 1337 mm gegossen. Janne Stolte (Dank für die Zuarbeit an die Kirchl. Stiftung Ev. Schlesien)



*"Der Erzengel Gabriel verkündet Maria die Geburt Jesu"
Relief in einer koptischen Kirche in Ägypten*

Die **Weihnachtskarte 2016** des GAW macht auf die Situation von Christen im Nahen Osten aufmerksam. Zu beziehen ist die A6-Klappkarte unter www.gustav-adolf-werk.de. Sie kostet 0,50€ zzgl. Versand.

Neue Geschäftsstellenleiterin im GAWiS

Nach gründlicher Einarbeitung durch meine Vorgängerin Frau Reichold-Kanig bin ich seit Mitte September als Geschäftsstellenleiterin des GAWiS tätig und somit vor allem für die Finanzen, d.h. das Einsammeln von Spendengeldern, deren ordnungsgemäße Buchung und Ausschüttung sowie für den Jahresabschluss zuständig. Die beruflichen Erfahrungen, welche ich in meiner 18jährigen Tätigkeit bei der Stadtverwaltung Chemnitz als Rechnungsprüferin und später als erste Sachbearbeiterin für Steuerberatung sammeln konnte, befähigen mich, diese Aufgaben zu erfüllen und die damit zusammenhängenden steuerlichen Sachverhalte zu meistern. Zwei Tage pro Woche arbeite ich somit in meinem Beruf als Diplombetriebswirtin in Dresden, die restlichen drei Tage der Woche bin ich als Heilpraktikerin in eigener Praxis in Chemnitz tätig. Für diese berufliche Neuorientierung, d.h. von der Betriebswirtschaft zur Naturheilkunde, habe ich mich vor sieben Jahren entschieden und mich dafür nochmals für vier Jahre auf die Schulbank gesetzt. Der Schwerpunkt meiner vor drei Jahren eröffneten kleinen Naturheilpraxis liegt auf der Traditionellen Chinesischen Medizin. Mittels Akupunktur und Phytotherapie (Kräuterheilkunde) behandle ich vor allem Schmerzpatienten und erschöpfte Menschen. Die Bioresonanztherapie, eine weitere Therapieform in meiner Praxis, wende ich besonders bei Allergien an.

Ich habe zwei erwachsene Kinder, welche in Chemnitz und in Dresden wohnen, so dass das "Pendeln" zwischen beiden Städten nicht nur beruflich bedingt ist. Ich wohne in Chemnitz und bin dort Mitglied der St.-Andreas-Kirchgemeinde.

Ulrike Otto



Pfarrer i. R. Alfred Mütze feierte 85. Geburtstag

Wir gratulieren unserem ehemaligen Vorstandsmitglied Pfarrer i. R. Mütze zu seinem 85. Geburtstag. Pfarrer i. R. Mütze war lange Jahre im Vorstand des GAW Ostsachsen aktiv, nach der Vereinigung der Hauptgruppen Ost- und Westsachsen bis 2005 auch im GAWiS. Durch eine Urlaubsreise gelangte er 1987 erstmals in den Kaukasus, die Gedanken an das mächtige Gebirge und seine ossetischen Bewohner haben ihn und seine Frau seitdem nicht mehr losgelassen. Durch seine Initiative und viele Besuchs- und Seelsorgereisen wurde das Engagement des GAWiS für im Kaukasus begründet. Bis heute unterstützen wir die evangelischen Christen dort und die Arbeit des jetzigen Propstes Maramzin.

Das Ehepaar Mütze richtete in ihrem Wohnhaus, einem wunderschönen alten Umgebendehaus in Sebnitz, die Kaukasusstube ein, ein liebevoll eingerichtetes kleines Museum mit vielen, teils außergewöhnlichen und selbst mitgebrachten Exponaten. Hier erhält der Besucher viele Informationen über Land und Leute.

Wir wünschen Pfarrer i. R. Mütze ein gesegnetes neues Lebensjahr!

Janne Stolte

Mitarbeiterin der Geschäftsstelle

Briefmarken für Brasilien

Ab sofort nimmt die Geschäftsstelle des GAWiS in der Dreikönigskirche Dresden wieder abgestempelte Briefmarken an. Diese Briefmarken werden nach Brasilien versendet, wo sie sortiert und verkauft werden. Der Erlös kommt der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen der Evangelischen Kirche Lutherischen Bekenntnisses in Brasilien zugute. Zum Beispiel werden Häuser für Straßenkinder unterstützt.



• • •

Kirchentag auf dem Weg - 27.5.2017 in Leipzig

Wir sind am 27.5.2017 in Leipzig anzutreffen:

- zwischen 14 und 17 Uhr auf der Petersstraße bei der langen Leipziger Kaffeetafel

- in einem Workshop mit dem Thema "Auf den Spuren Gustav II. Adolfs - Glaubenskriege einst und jetzt" mit Besichtigung von Gustav-Adolf-Stätten

Nehmen Sie sich Zeit und kommen vorbei! Die Kaffeetafel ist für alle Menschen offen, den Workshop können Sie besuchen, wenn Sie Kirchentagsteilnehmer sind.

Weitere Informationen unter:

www.r2017.org



• • •

Termine 2017

- | | |
|--------------|--|
| 26./27.01. | Leipzig: Treffen der Hauptgruppenvorsitzenden und Geschäftsführer |
| 4.2. | Vorstandssitzung |
| 09. - 11.02. | Leipzig: Jahrestagung der AG der GAW-Frauenarbeit |
| 17.3. | Vorstandssitzung |
| 18./19.3. | Tag der Diaspora in Lützen |
| 12.5. | Vorstandssitzung |
| 25.-28.5. | Kirchentage auf dem Weg/DEKT |
| 27.5. | im Rahmen des Kirchentages: Kaffeetafel in Leipzig und Workshop (Thema s.o.) |
| 25.8. | Vorstandssitzung |
| 24.-26.9. | Vertreterversammlung des Gesamtwerkes in Bonn |
| 10.11. | Vorstandssitzung |

Wir wünschen Ihnen und allen, die uns verbunden sind, eine gesegnete Weihnachtszeit und ein frohes und friedliches Jahr 2017!

Geschäftsstelle:

- Haus der Kirche/Dreikönigskirche
- Hauptstraße 23
- 01097 Dresden

• E-Mail: gawis@gaw-sachsen.de www.gaw-sachsen.de

Unsere Bankverbindung:

• KD-Bank - LKG-Sachsen • IBAN DE41 3506 0190 1641 0500 20 • BIC GENO DED1 DKD

• Telefon 0351/8124 340

• Fax 0351/8124 341

• Öffnungszeiten: dienstags bis donnerstags

• 9.00 - 15.30 Uhr

Nirgends schlafen Sie ruhiger als im Pfarrhaus!

Mit diesen Worten bietet die St.-Christophori-Kirchgemeinde in Breslau-Zimpel (Polen) schöne Übernachtungsmöglichkeiten an.

- 5 Doppelzimmer, jeweils mit Bad und WC
- kostenloses W-lan
- reichhaltiges Frühstück
- Parken im Innenhof oder in der Tiefgarage
- schöner Pfarrgarten zum Entspannen
- freundliche Atmosphäre
- malerische Umgebung

Wir wünschen Ihnen eine schöne Zeit!

Reservierung:

christophori@poczta.onet.pl

Tel. +48 713 48 73 17

Mobil +48 607 991 700

• • •

Spenden für "Freude, die ankommt"

Wir freuen uns weiterhin über Spenden für Freude, die ankommt. In Broos wird fleißig gepackt, auch alle Kirchgemeinden in Broos haben sich in den Gottesdiensten am 2.10.2016 mit einer Kollekte an der Sammlung beteiligt - das sind die evangelische, die reformierte, die griechisch-katholische und die römisch-katholische sowie die vier orthodoxen Gemeinden. Diese Gemeinden haben den Verein "Ortopraxia" gegründet, der sich mit verschiedenen Aktionen und Bildungsangeboten um die benachteiligten Kinder in Broos bemüht und deren Helfer auch die Weihnachtspäckchen packen und verteilen.

• • •

Bitte vormerken!

Der Tag der Diaspora 2017 findet vom
17.-19.3.2017 in Lützen statt.

In der Mitgliederversammlung am 18.3.2017 von
10:00 - 12:00 Uhr steht u. a. die Wahl des
Vorstands auf der Tagesordnung.

• • •

Das digitale Angebot des GAW

Ganz aktuelle Informationen von Ereignissen im GAW und in den Partnerkirchen erhalten Sie auch auf der Facebook-Seite des Gustav-Adolf-Werkes e. V. unter www.facebook.com/Gustav-Adolf-Werk und bei Twitter.